

Bring Hope Kenya e.V.



Geschäftsbericht 2022



BRING HOPE KENYA e.V.

Arheilger Str. 33
64331 Weiterstadt
Germany

T +49 6150 530 755
E bring-hope-kenya@online.de
W bring-hope-kenya.de
REG: Amtsgericht Darmstadt VR-84299

Spendenkonto für Bring Hope Kenya e.V.
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE52 5019 0000 6102 0617 11
BIC: FFVBDEFF

Zusammenfassung

Bring Hope Kenya eV. ist seit einigen Jahren in Kenia aktiv, und wir haben viele Herausforderungen erlebt. Aber das Jahr 2022 hatte seine besonderen Herausforderungen. Dennoch sind wir dankbar, denn ungeachtet der Herausforderungen haben wir unseren höchsten Spendenstand erreicht. Wir sind dankbar für die vielen Unterstützer, die großzügig für unsere Projekte gespendet haben. Bitte bleiben Sie Bring Hope Kenya treu, damit wir ein Leben nach dem anderen verändern können.

Das Jahr 2022 war für Kenia eine der schlimmsten Dürreperioden aller Zeiten. Über 2 Jahre hinweg fielen die Regenzeiten aus. Viele Bauern und Viehzüchter haben dadurch ihre Lebensgrundlage verloren. Da die meisten unserer Stipendiaten aus Familien mit Viehzucht stammen, bedeutete der Verlust ihres Viehs, dass sie kaum Geld für das tägliche Essen hatten, geschweige denn für Schule und Bildung. Bring Hope Kenya e.V. konnte mit über 300 Lebensmittelpaketen unterstützend helfen. Diese wurden nicht nur an unsere Stipendiaten, sondern auch an bedürftige Menschen aus deren Nachbarschaft verteilt.

In diesem Jahr ist es uns auch gelungen, eine lokale Registrierung von Bring Hope Kenya CBO zu erhalten, und damit ein lokales Bankkonto zu eröffnen. Dies war ein großer Erfolg, da wir nun die Mittel an unsere kenianische Niederlassung überweisen konnten. Von dort aus kann nun das lokale Büro kostengünstig die Überweisungen an die verschiedenen Schulen vornehmen. Damit verbunden konnten wir auch 2 kleine Räume für ein lokales Büro anmieten.

Weitere Einzelheiten zu unserer Arbeit finden Sie im folgenden Bericht. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um allen Spendern und Unterstützern für ihren Beitrag und ihr Engagement aufrichtig zu danken. Gemeinsam können wir das Leben dieser Mädchen mit ihren Familien und Dorfgemeinschaften zum Besseren wenden und ihnen Hoffnung auf ein besseres Leben geben.

Weiterstadt, 31. Mai 2023



Evelyn Brenda
Vorstandsvorsitzende – Chairlady

1. Vereinsziele

Gemäß der Satzung vom 15.9.2019 wurden die Ziele wie folgt formuliert:

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO)
- (2) Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, und die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 15 und Nr. 18 der AO)
- (3) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterstützung von Mädchen und Frauen, sowie deren Kinder, Familien und Kommunen in Kenia, die von der kulturellen Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation – FGM) und deren psychischen und physischen Folgen betroffen sind, sowie von Zwangsheirat und Frühverheiratung. Dazu gehören u.a. Aufklärung, Schul- und Berufsausbildung, Bereitstellung von Schutzräumen, medizinische und psycho-soziale Versorgung sowie Zusammenarbeit mit medizinischen Einrichtungen und Vereinen in Deutschland und in Kenia, die ähnliche Ziele verfolgen.
- (4) Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (5) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten, mit Ausnahme des Auslagenersatzes, keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.
- (6) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (7) Der Verein ist politisch, ethnisch und konfessionell neutral.

2. Umsetzung der Ziele der Organisation

a) Die Förderung von Schulbildung und berufstechnischer Ausbildung.

Viele Eltern, die gerne zum Unterhalt ihrer Kinder beigetragen hätten, konnten dies aufgrund der Verluste durch die Dürre nicht leisten. Einige Familien mussten sogar ihre Höfe verlassen, um nach Nahrung und Wasser zu suchen. Dies war umso schwieriger, als sich die Dürre in den meisten Teilen der Gebiete ausbreitete, aus denen unsere Stipendiaten stammen, nämlich Kajiado, Bisil, Marsabit, Pokot und Maalal, Eldoret und Narok.

Bring Hope Kenya e.V. ist es gelungen, unsere Universitäts- und Collegestudentinnen mit einem monatlichen Unterhaltsbetrag von 8.000 Ksh (= 70 €) zu unterstützen. Damit konnten sie ihr Zimmer in einer WG finanzieren und sich mit Essen versorgen. Für einige der Stipendiaten, die ihr Studium abgeschlossen haben und eine Anstellung suchten, haben wir 5.000 Ksh (= 40 €) bereitgestellt. Die Lebenshaltungskosten haben in vielen Ländern ein alarmierendes Ausmaß erreicht, und auch Kenia ist davon betroffen. Um ein erfolgreiches Studium zu gewährleisten ist es deshalb wichtig, diese Stipendiaten mit einer monatlichen Unterstützung zu versorgen. Die Schülerinnen in der Oberstufe (Secondary School) sind im Internat untergebracht und erhalten dort eine gesicherte Unterkunft und Verpflegung. Insgesamt hatten wir 47 Stipendiaten, die wir in 2022 unterstützt haben.



Auszeichnung einer leistungsstarken Schülerin, begleitet von ihrer Mutter

Einige unserer Schülerinnen hatten gute bis sehr gute Noten erreicht und wurden dafür ausgezeichnet. Ihnen wollen wir es ermöglichen, nach Abschluss der Oberstufe (Gymnasium) ein Studium an der Universität oder auf dem College zu beginnen. Ein Notendurchschnitt von C+ und besser ist dafür notwendig. Aber nicht alle Mädchen können gute Noten erreichen. Dafür haben sie andere Fähigkeiten und Talente. In persönlichen Gesprächen und in Workshops suchen wir nach Alternativen und ermutigen sie zur Teilnahme an einer beruflichen oder handwerklichen Ausbildung.

b) Workshops zur Berufsfindung und als psychologische Hilfe.

In 2022 entschieden sich 4 Schülerinnen für eine Ausbildung als Schneiderin, Köchin und Friseurin. In einem 3-tägigen Workshop in Nyahururu wurden mit ihnen gemeinsam ihre Stärken und Schwächen ermittelt. Es war auch eine schöne Zeit, in der wir mit den Stipendiaten einige der psychologischen Probleme diskutierten, mit denen sie zu kämpfen hatten. Wir ließen die Mädchen ihre Herausforderungen aufschreiben, ohne ihre Namen zu nennen. Es war sehr emotional zu sehen, wie einige dieser Stipendiatinnen zusammenbrachen, als sie den Schmerz aufschrieben, den sie durchgemacht hatten, aber nie die Gelegenheit hatten, darüber zu sprechen. Viele haben schwere Traumata erlebt.

Später haben wir den Stipendiaten ihre Geschichten vorgelesen. Es war sehr schmerzhaft zu erfahren und sich vorzustellen, was diese sehr jungen Mädchen durchmachen mussten. Danach haben wir uns alle an den Händen gehalten und uns ermutigt, gemeinsam durch den Heilungsprozess zu gehen. Am Ende des Workshops hatten alle einen Wunsch: "Bitte lasst uns im nächsten Jahr ein solches Treffen wiederholen". Nach dieser Erfahrung haben wir entschieden, einen solchen emotionalen Schutzraum-Workshop für die Stipendiatinnen regelmäßig einzurichten, da er eine sehr wichtige Rolle für ihre Entwicklung spielt. Diese Workshops sollen einmal im Jahr stattfinden, mit medizinischen Untersuchungen und einem professionellen Berater/Psychologen, der die Stipendiaten unterstützt. Ich habe festgestellt, dass sich die Noten der Stipendiaten nach diesen Sitzungen verbessert haben.

c) Unterstützung des Gynocare Fistula Hospitals in Eldoret.

Im Mai 2022 fand eine große Projektreise nach Eldoret, Nyahururu, Losuuk und schließlich Samburu statt. In Eldoret besuchten wir die 6 Stipendiaten der Hill School und die 3 Stipendiaten der Universität/Hochschule in Eldoret. Danach besuchten wir das Gynocare Fistula Hospital in Eldoret unter der Leitung von Dr. Mabeya und seiner Frau Carol Mabeya. Wir verbrachten einige Zeit mit den Fistula-Patientinnen und hörten uns ihre Lebensgeschichte an. Als Folge der Genitalverstümmelung und der Frühheirat entstehen bei der Geburt Fisteln sowie Inkontinenz von Urin und/oder Stuhl. Aufgrund der starken Geruchsentwicklung müssen viele Frauen ein abgesondertes Leben führen und können als „stinkende Frauen“ am sozialen Leben nicht mehr teilnehmen. Im Gynocare Fistula Hospital wird ihnen eine kostenlose Operation angeboten, die durch Spenden – u.a. vom Krankenhaus Waldfriede in Berlin, finanziert wird. Dank der Partnerschaft mit dem Krankenhaus Waldfriede haben viele von ihnen eine zweite Chance erhalten, ein Leben ohne Urin- oder Stuhlverlust zu führen. Das Post-Fistula Programm hilft den Frauen, sich nach einer gelungenen Operation wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Ein besonderer Dank an das Krankenhaus Waldfriede, dass Sie diesen Frauen eine neue Chance im Leben geben.



Ein Besuch im Gynocare-Krankenhaus mit einer Hygienespende von BHK

d) Projektbesuch der Scholars in Samburu

Nach dem Besuch des Gynocare-Krankenhauses in Eldoret machten wir eine 8-stündige Autofahrt nach Samburu. In mehreren Etappen besuchten wir die Familien unserer Stipendiaten. Dabei ging es auch um Versöhnung mit den Familien und den weggelaufenen Töchtern. Ein Vater einer unserer Universitätsstipendiaten wollte sich mit mir treffen, um seine Anerkennung für Bring Hope Kenya e.V. auszudrücken. Seine Tochter ist die einzige in seinem Dorf, die eine Universitätsausbildung erhalten hat. Das war eine sehr demütigende Erfahrung für mich und bestärkte mich in dem Wunsch, mich weiterhin für diese Mädchen einzusetzen. Allmählich bemerken wir ein Umdenken der Väter, was den Wert der Bildung für Mädchen betrifft. Einige arbeiten jetzt mit uns zusammen und bewirken so einen allmählichen Wandel in ihrer Dorfgemeinschaft. Die Ausbildung von Mädchen wird jetzt mehr geschätzt. Seine Tochter Rita wird im Jahr 2023 ihren Abschluss als ausgebildete Lehrerin machen, und dann als Lehrerin einer Sekundarschule in ihrem Dorf tätig sein.



e) Verteilung von Lebensmittelpaketen



Die Lebensmittelpakete, die Bring Hope Kenya e.V. verteilte, waren mehr als nur eine Unterstützung zum Lebensunterhalt. Viele unserer Stipendiaten konnten dadurch wieder eine Beziehung zu ihren Familien aufbauen. Als weggelaufene Töchter brauchten sie nicht mit leeren Händen nach Hause kommen. Ein großes Essenspaket, welches sie von der Schule nach Hause brachten, hat in vielen Familien wieder Frieden und Versöhnung gestiftet. Schule lohnt sich nicht nur kurzfristig, sondern hat eine lebenslange Wirkung.



f) Ein ganz besonderer Abschluss.

Im Dezember 2022 schloss Nailusa ihr Studium in der Kriminologie mit Auszeichnung ab. Derzeit ist sie die Vorsitzende für unsere lokale Organisation Bring Hope Kenya CBO. Sie ist eine Inspiration für viele Schülerinnen und Schüler, die aufgeben wollten, nachdem sie einer frühen Zwangsheirat entkommen waren. Auch sie wurde Opfer von Genitalverstümmelung, schlief manchmal mit leerem Magen und musste mehr als 3 Stunden laufen, um ihre Schule zu erreichen. Doch sie hat sich durch alle Hindernisse durchgekämpft und erfolgreich ihren Abschluss bestanden. Ihre Lebensgeschichte wurde im Newsletter 2023-05 veröffentlicht. Insgesamt haben in 2022 sechs Stipendiatinnen ihren Hochschulabschluss geschafft.



3. Kooperationen

a) Lokale Partner

Die Arbeit in Kenia wird durch lokale Partner ermöglicht, die uns auf verschiedene Weise bei der Durchführung unserer Projekte unterstützen. Diese Arbeit wäre nicht möglich, wenn wir nicht die unten genannten Partner erwähnen würden:

- Die verschiedenen Schuldirektoren und das Schulbetreuungsteam. Sie unterstützen uns bei der Kontrolle der schulischen Leistungen der Stipendiaten und informieren bei Bedarf unser Team, wenn schulische Probleme auftreten.
- Die lokalen Behörden, wie z.B. Bürgermeister, Frauengruppen und Aktivistinnen.
- Das Gynocare-Krankenhaus in Eldoret
- Der Eastmatt Supermarkt in Kajiado, der die Essenspakete zusammenstellt.
- Die Masai Girl's Fondation, mit der wir im Austausch sind.





b) Der Förderverein des Krankenhauses Waldfriede in Berlin.

Der Förderverein des Krankenhauses Waldfriede in Berlin unterstützt schon seit vielen Jahren Frauen, die von Genitalverstümmelung und deren Folgen betroffenen sind. An den Förderverein angeschlossen ist das Desert-Flower Center in Berlin, welches nach dem gleichnamigen Film „Wüstenblume“ von Warris Dire initiiert wurde. Durch psychosoziale Beratung, Selbsthilfegruppen und medizinische Eingriffe wird den Frauen, die durch Migration nach Deutschland gekommen sind, vor Ort geholfen. Darüber hinaus gibt es eine Klinikpartnerschaft mit dem Gynocare-Fistula Hospital in Eldoret, Kenia. Durch gegenseitigen Arztbesuch, Fachaustausch und finanzieller Unterstützung wird auch den Mädchen und Frauen in Kenya geholfen, wieder beschwerdefrei zu leben. Bring Hope Kenya e.V. war hier als Vermittlerin und Bindeglied tätig und hat auch finanzielle Unterstützung vom Förderverein des Krankenhauses Waldfriede erhalten.

c) ADRA Österreich und ADRA Deutschland

ADRA Österreich und ADRA Deutschland haben seit vielen Jahren Projekte unterstützt, die sich gegen die Praxis von weiblicher Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation = FGM) richten. Zweckgebundene Spenden für diese Arbeit wurden an Bring Hope Kenya e.V. weitergeleitet.

d) Der Rotary Club Berlin

Der Rotary Club in Berlin hat sich sehr unter seinen Mitgliedern für dieses Projekt engagiert, und durch eine großzügige Spende die Arbeit mitfinanziert.

e) Der Lions Club Dieburg

Wir durften an mehreren Clubtreffen teilnehmen und haben über die Arbeit in Kenia berichtet. Auch von ihnen erhielten wir eine Spende in 2022.

f) Die Soroptimisten in Berlin

Dieser Verein unterstützt die Förderung und Befähigung von Frauen und Mädchen in der Gesellschaft und gehört zu den Unterstützern von Bring Hope Kenya e.V.

4. Projektreisen

Die Vereinsvorsitzende Evelyn Brenda hat im vergangenen Jahr eine Projektreise nach Kenia unternommen. Folgende Ziele und Ergebnisse wurden dabei erreicht:

- Treffen mit allen Stipendiatinnen. Die Treffen wurden zu individuellen Gesprächen benutzt, um Sorgen, Probleme, Schule, Familie, Zukunft mit ihrer „Mum Evelyn“ zu besprechen.
- Gespräche wurden geführt mit Schulleitung, Eltern und lokalen Jugendbehörden, die für den Schutz der Mädchen verantwortlich sind. Es wurden Brücken gebaut zu einer positiven Kooperation zum Wohl der Mädchen.
- Um die Eltern der Stipendiatinnen zu erreichen musste man teilweise in sehr abgelegene Dörfer fahren. Hier wurde deutlich, aus welchen bescheidenen und ärmlichen Verhältnissen unsere Stipendiatinnen kommen. Viele Dörfer sind ohne Strom, und für Wasser muss man stundenlang laufen. Durch eine anhaltende Dürre hat sich die Notlage verschärft. Die Verteilung von Lebensmittelpaketen wurde sehr dankbar angenommen und hat für die Familien einen großen Unterschied gemacht.
- Bei jedem Besuch wurden Originalbelege eingesammelt für eine ordnungsgemäße Dokumentation in der Buchhaltung.



Eine der Herausforderungen, die wir feststellten, waren die älteren Menschen in den Dörfern. Viele Familien sind polygam und leben mit der älteren Generation als Großfamilie zusammen. Ein Rentensystem wie wir es kennen gibt es dort nicht. Die Großfamilie sorgt für Jung und Alt.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Vorträge und Veranstaltungen wurden in 2022 gehalten:

- Einladung vom Rotary Club Berlin zu einer Präsentation.
- Einladung vom Lions Club Dieburg zu einer Präsentation.
- Eine Präsentation wurde an der Internationalen Schule in Dieburg gehalten.
- Eine Präsentation in der Adventgemeinde Marienhöhe in Darmstadt.
- Eine Präsentation für den Förderverein vom Krankenhaus Waldfriede in Berlin.

Zusätzlich wurden 4 Rundbriefe verfasst und an unsere Spender, Interessierte und Bekannte verschickt. Diese Rundbriefe und die Präsentation erhielten ein positives Echo, was sich am Spendeneingang zeigte.

6. Administratives

Insgesamt wurden 4 Vorstandssitzungen gehalten und 20 Beschlüsse protokolliert; u.a. die Bewilligung der Projektreisen, und die Bewilligung für den Versand von 10 Umzugskartons mit Sachspenden.

Am 19.5.2022 wurde offiziell die Urkunde für Bring Hope Kenya mit einer lokalen Registrierung als „Community Based Organization“ (CBO) ausgestellt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

1. Chairlady - Eunice Ntoika, später wegen Schwangerschaft ausgeschieden und ersetzt durch Josyline Nailusa.
2. Secretary - Michele Senewa
3. Treasurer - Tom Isinta



Die jährliche Mitgliederversammlung von Bring Hope Kenya e.V. wurde am 19.6.2021 digital über Zoom durchgeführt. Die Abstimmungen erfolgten per Email sowie über Zoom. Der Vorstand wurde für 2 Jahre gewählt.

7. Erläuterungen zu den Finanzen

a) Einnahmen und Ausgaben

Die Einnahmen betragen insgesamt 93.231,14 €. Das ist eine Steigerung von 28 % gegenüber dem Vorjahr. Davon waren 40.120,50 € Spenden von Privatpersonen. Diese Summe wurde von rund 100 Spendern aufgebracht. Der andere Teil von 52.667,64 € wurde von unseren institutionellen Partnern gespendet. Das zeigt ein großes Interesse an dieser Arbeit. Wir sind allen Spendern sehr dankbar für dieses Engagement.

Die Ausgaben von 67.260,43 € gingen zu 89,4 % direkt an unsere Stipendiatinnen für Schulgeld, Essenspakete und Unterstützungen. Nur 10,6 % waren für administrative Ausgaben. Die größten Posten darunter waren die Projektreisen, die zur erfolgreichen Durchführung des Projektes beitrugen. Es wurden keine Personalkosten oder Vergütungen wie Ehrenamtszuschale oder Übungszuschalen bezahlt. Alle Arbeiten waren ehrenamtlich.

b) Überschuss

Der Überschuss von 25.952,71 € am Jahresende wird für die laufenden Schulgebühren und Unterstützungsleistungen im folgenden Jahr verwendet.

c) Budget Planung

Die Budget Planung für 2023 orientiert sich am Ergebnis von 2022. Wir hoffen, dass uns unsere Spender treu sind und wir wieder ein ähnliches Ergebnis bekommen können.

8. Finanzbericht

Einnahme - Überschuss Rechnung 2022

Bring-Hope-Kenya e.V.

Steuer Nr. 007 250 50056

	Abschluss 2022	Ausgaben Verhältnis %	Vergleich Abschluss 2021	Differenz 2021-2022
100 Einnahmen				
110 Mitgliedsbeiträge	425,00		325,00	
120 Spenden privat	40.120,50		38.466,00	
130 Spenden von Partner Organisationen	52.667,64		28.185,13	
Gesamt- Einnahmen	93.213,14		66.976,13	26.237,01
200 Projektausgaben				
210 Projektpartner (BHK CBO)	3.412,60		1.668,20	
220 Schule, Bildung	14.485,00		18.425,58	
230 Unterstützungen	32.987,33		36.774,54	
240 Workshops, Training, Sonst.	596,30		0,00	
250 Vorschüsse (projektgebunden)	8.672,40		-8.672,40	
Teilsumme A	60.153,63	89,4%	48.195,92	11.957,71
300 Administrative Ausgaben				
310 Verwaltungskosten	3.411,40		2.639,59	
320 Reisekosten, Monitoring	3.305,90		6.998,81	
330 Kontogebühren	143,00		359,17	
340 Personalkosten	0,00		0,00	
Teilsumme B	7.106,80	10,6%	9.997,57	-2.890,77
Gesamt Ausgaben (A + B)	67.260,43		58.193,49	
400 Überschuss/Defizit (Einnahmen - Ausgaben)	25.952,71		8.782,64	